

American Football und Cheerleading Verband Berlin/Brandenburg e.V.

Olympiapark Berlin, Hanns Braun Straße 1, 14053 Berlin



1 Coaches Agreement

Angaben zum Spiel Datum :

Heim-Team :

Gast-Team :

Erklärung vom Heim-Team
 Gast-Team

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

American Football ist ein physischer und körperbetonter Sport. Der direkte Kontakt mit dem Gegenspieler ist wesentlicher Teil des Spiels.

Intensiver Kontakt bedingt gleichzeitig ein erhöhtes Verletzungsrisiko, insbesondere, wenn der Spieler sich auf den bevorstehenden Kontakt nicht angemessen vorbereiten kann.

Es ist Aufgabe der Trainer, die Spieler auf Kontakte durch den Gegner vorzubereiten und die Spieler in die Lage zu versetzen, Kontakten mit dem Gegner richtig zu entgegnen und Verletzungen zu vermeiden.

Um auf einen Kontakt angemessen reagieren zu können, sind Spielübersicht und Spielverständnis unabdingbar. Um die Spielübersicht zu vereinfachen, verpflichten sich die Trainer der B-Jugend- Mannschaften, über das Regelwerk hinaus, folgende Beschränkungen einzuhalten:

- Nach dem Snap darf sich nur ein Team-A-Spieler, der beim Snap an der Line of Scrimmage aufgestellt war, nach hinten bewegen und einen Block seitwärts versetzt zu seiner ursprünglichen Ausgangsposition durchführen (Pulls/Traps).
- Maximal vier Team-B-Spieler (Defense) dürfen die neutrale Zone überqueren und den Ballträger / Passer angreifen, solange der Ball die Tackle-Box nicht verlassen hat und ein Vorwärts-Pass noch möglich ist.
 - Diese Team-B-Spieler müssen sich beim Snap innerhalb der „Blitz-Box“ befinden. Die „Blitz-Box“ erstreckt sich 7m seitwärts von Ball und von der neutralen Zone bis 5m jenseits der neutralen Zone.
 - Es dürfen nicht mehr als drei Spieler auf einer Seite der ursprünglichen Position des Balles die neutrale Zone überqueren.
- Crack-Back-Blocks (z.B. „Blind-Side-Blocks vom Receiver gegen einen Outside Linebacker mit erhöhtem Verletzungsrisiko) dürfen nicht gespielt werden.
- Alters- und entwicklungsbedingte Leistungsunterschiede zwischen den Spielern stellen erhöhte Anforderungen an Spielübersicht und Spielverständnis der Spieler und Trainer. Insbesondere unnötige Härte auf Grund von offensichtlichen Leistungsunterschieden sind zu verhindern. Geplante Ausnutzungen dieser Leistungsunterschiede sind unsportlich und gehören nicht zum American Football. Es liegt in der Verantwortung der Trainer, solche Mismatches weitgehend auszuschließen und die Spieler auf entsprechende Situationen vorzubereiten und auf den situationsbedingten Körpereinsatz vorzubereiten.

Ziel dieser Übereinkunft ist es, geplante Aktionen, welche die Unerfahrenheit und zu große Leistungsunterschiede der Spieler ausnutzen, zu verhindern. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird nicht durch die Schiedsrichter überwacht. Vielmehr soll auf Antrag der Ligaobmann über mögliche Sanktionen entscheiden.

Ich schließe mich dem Coaches-Agreement an.

Ort / Datum:

Unterschrift: